

## CLEANTECH NACHRICHTEN

**Mehr Zug für die Schweiz**

Eine Gruppe von Westschweizer Verkehrsspezialisten schlägt einen massiven Ausbau der Bahninfrastruktur in der Schweiz vor. In ihrem Buch «Bahn-Plan 2050», jetzt auch auf deutsch im Rüegger Verlag in Zürich erschienen, fordern die Spezialisten den Anschluss der Schweiz an das europäische Hochgeschwindigkeitsnetz. In einem ersten Schritt bis 2020 sollte der Taktfahrplan in der ganzen Schweiz realisiert werden. Dazu gehört insbesondere auch die Verkürzung der Reisezeit zwischen Lausanne und Bern und zwischen Zürich und St. Gallen. In einem zweiten Schritt sollten bis 2035 in den beiden wirtschaftlichen Zentren der Schweiz, zwischen Genf und Renens bei Lausanne und zwischen Zürich und Olten Hochgeschwindigkeitsstrecken gebaut werden. Diese und die bestehenden Hochgeschwindigkeitsstrecken sollten

schliesslich bis 2050 zu einem Hochgeschwindigkeitsnetz mit einer West-Ost-Linie von Genf bis St. Gallen und einer Nord-Südlinie von Basel bis Chiasso verbunden werden. Diese beiden Strecken sollten an die europäischen Strecken angeschlossen werden, also die TGV-Linien in Frankreich und die ICE-Linien in Deutschland. Die Gruppe um Daniel Mange, emeritierter Professor der ETH Lausanne, strebt für die Finanzierung eine Partnerschaft zwischen öffentlicher Hand und privaten Investoren an. Ihr Vorbild dafür ist Alfred Escher, der einst im 19. Jahrhundert für die Finanzierung des Bahnbaus die Schweizerische Kreditanstalt gründete.

**Bundesrat eröffnet Vernehmlassung**

Bern - Der Bundesrat schickt sein Massnahmenpaket für den schrittweisen Umbau der schweizerischen Energieversorgung in die Vernehmlassung. Diese dauert bis zum 31. Januar an. Im Rahmen dieser Massnahmen will der



**Neuer Taktfahrplan bis 2020: Dazu gehört insbesondere auch die Verkürzung der Reisezeit zwischen Lausanne und Bern und zwischen Zürich und St. Gallen.**

Foto: Bilderbox.de

Bundesrat den Energieverbrauch pro Person und Jahr ausgehend von den Zahlen aus dem Jahr 2000 bis 2035 um 35 Prozent senken. Dazu soll zum einen die Energieeffizienz gesteigert werden, vor allem im Gebäudebereich. Der Stromverbrauch soll ab 2020 stabilisiert, die Wasserkraft leicht ausgebaut werden. Der Ausbau der erneuerbaren Energien soll gefördert werden. Der bisherige Deckel für die Förderung soll wegfallen. Der Ausbau der Photovoltaik soll allerdings mit Kontingenten begrenzt werden.

**Klimastiftung unterstützt neuartige Kälteanlage**

Ellikon an der Thur - Die Klimastiftung Schweiz fördert die neue umweltfreundliche Ammoniak-Kälteanlage des Tomatenproduzenten Purnatur AG mit über 150 000 Franken. Die Anlage spart rund 660 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr.

**Allianz für Kraft-Wärme-Kopplung**

Zürich - Die Schweizer Stadtwerke, die Erdgas-Versorger und die Kommunalverbände haben sich zu einer Allianz für den raschen Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (WKK) zusammen gefunden. Die Wärme-Kraftkopplung (WKK) ist nach Einschätzung der Bündnispartner von grosser Bedeutung. Mit der gleichzeitigen Produktion von Strom und Wärme in lokalen Anlagen lässt sich die Energieeffizienz markant steigern und die Umwelt schonen.

**Die wenigsten Biotreibstoffe sind «grün»**

Dübendorf/St.Gallen/Thun - Eine Studie unter Leitung der Empa hat ergeben, dass nur wenige Biotreibstoffe in der Gesamtbilanz umweltfreundlicher als Benzin sind. Etliche Biotreibstoffe aus Agrarerzeugnissen helfen zwar, den Ausstoss an Treibhausgasen zu verrin-

gern, führen aber zu anderen Umweltschäden wie übersäuerten Böden und überdüngten Gewässern. Die Studie war im Auftrag des Bundesamts für Energie und in Zusammenarbeit mit der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon und dem Paul Scherrer Institut erarbeitet worden.

**Silizium ist spannend**

Villigen - Forschern ist es gelungen, die Spannung in einer Siliziumschicht zu erhöhen. Eine erhöhte mechanische Spannung ist Voraussetzung für die Verwendung des Materials für schnellere und leistungsfähigere Mikroprozessoren. Die Silizium-Nanodrähte sollen nun als schnelle Transistoren innerhalb von Mikroprozessoren verwendet werden. Dazu suchen die Forscher jetzt Kooperationspartner.



**Eine Studie unter Leitung der Empa hat ergeben, dass nur wenige Biotreibstoffe in der Gesamtbilanz umweltfreundlicher als Benzin sind.**

Foto: zVg

Anzeige

**Rendez-vous**  
mit der Cleantech-Szene Europas in **Genève**

swisscleantech ist Partner des  
FUTURE CLEANTECH FORUM in Genf.

**SWISS  
CLEANTECH**

**FUTURE  
CLEANTECH FORUM**  
OCT. 29-31, 2012  
PALEXPO.GENEVA

Jetzt anmelden: [www.futurecleantechforum.net](http://www.futurecleantechforum.net)